



Umrechnung des Index zur wöchentlichen Wirtschaftsaktivität (WWA) für den Vorkrisenvergleich

13. April 2021

Der Index zur wöchentlichen Wirtschaftsaktivität (WWA) misst die reale Wirtschaftsaktivität in der Schweiz in einer bestimmten Kalenderwoche verglichen mit der Aktivität der entsprechenden Kalenderwoche ein Jahr zuvor. Im Frühjahr 2020 brach die Wirtschaftsaktivität in der Schweiz stark und rasch ein. Aufgrund dessen resultiert beim WWA-Index ab Mitte März 2021 ein starker, positiver Basiseffekt (Abbildung 1). Dieser wird sich in den kommenden Wochen noch verstärken, da der Tiefpunkt der Vergleichswochen des Vorjahres im April 2020 erreicht wurde. Um weiterhin eine einfache Interpretation des WWA-Index zu gewährleisten, wird dieser anhand einer neuen Vergleichsbasis zur Verfügung gestellt. Dafür wird der WWA-Index auf eine Niveaureihe umgerechnet und jeweils im Vergleich zum Vorkrisenniveau publiziert, zusätzlich zum bestehenden Index im Vorjahresvergleich.

Die Variablen zur Schätzung der WWA fliessen in Vorjahresveränderungsraten in das Modell ein.¹ Dies ist erforderlich, um ein Konjunktursignal aus den teils stark schwankenden Wochendaten herauszulesen. Entsprechend resultiert eine Indexreihe für die WWA ebenfalls im Vorjahresvergleich. Das Niveau der resultierenden Reihe ist a priori nicht bekannt und muss nachträglich erstellt werden. In einem ersten Schritt wird hierfür das vierteljährliche reale, saison- und Sportevent-bereinigte BIP anhand des Chow-Lin-Verfahrens auf Wochenfrequenz interpoliert.² In einem zweiten Schritt wird ein Basisjahr festgelegt, an welches der ursprüngliche WWA-Index angehängt wird. Hierfür wurde das Jahr 2019 gewählt, da die Entwicklung der WWA in diesem Jahr mit jener des BIP sehr ähnlich war und die Inputvariablen für das Jahr 2019 vollständig sind. In einem dritten Schritt wird eine Vergleichsperiode gewählt, die bis auf Weiteres für alle Wochenwerte der Jahre 2020 und 2021 fixiert bleibt. In Analogie zur vierteljährlichen BIP-Reihe wird das 4. Quartal 2019 als Vorkrisenniveau und damit als Vergleichsbasis für die späteren Wochen definiert. Die einzelnen Wochen der interpolierten BIP-Reihe des 4. Quartals 2019 werden hierfür gemittelt.

Lesebeispiel: In Kalenderwoche 13 von 2021 notiert die WWA bei einem Wert von 3,9. Damit liegt die Wirtschaftsaktivität noch 1 % unter dem Niveau vor der Krise, d.h. unter dem Durchschnittswert der Wochen des 4. Quartals 2019 (Abbildung 2). Der Durchschnitt des WWA im 1. Quartal 2021 impliziert ein Quartalswachstum des BIP von -0,5 %.³ Damit läge das BIP noch rund 2,2 % unter dem Vorkrisenniveau des 4. Quartals 2019.

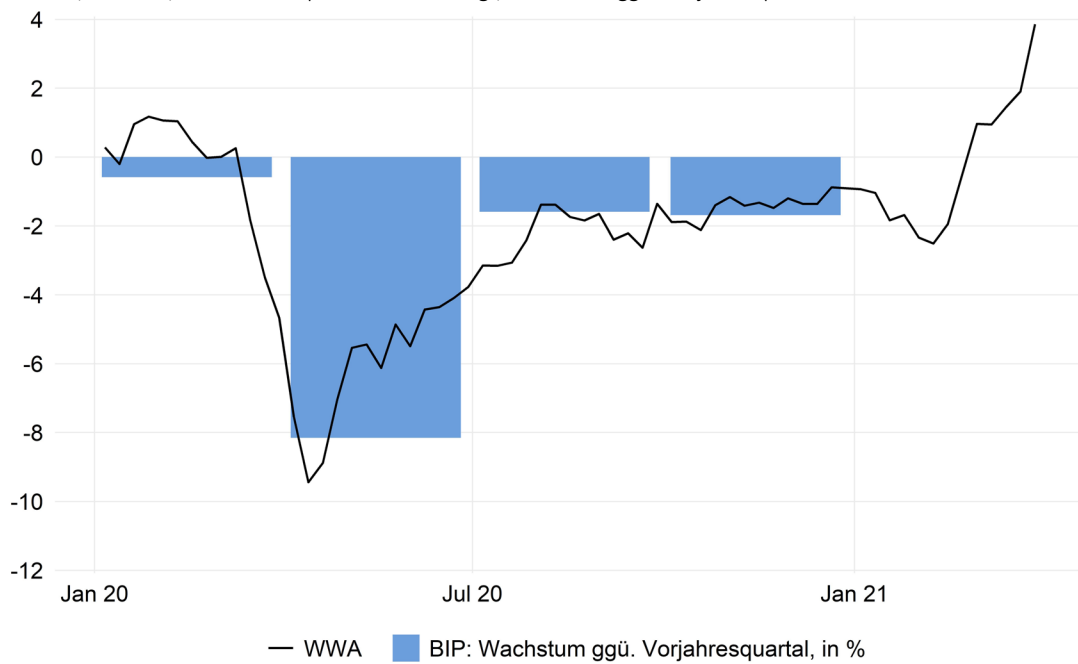
¹ https://www.seco.admin.ch/dam/seco/de/dokumente/Publikationen_Dienstleistungen/Publikationen_Formulare/Wirtschaftslage/Konjunkturtendenzen/Spezialthema/kt_2020_4_exkurs_wwa.pdf.download.pdf/KT_2020_4_Exkurs_WWA_de.pdf

² Siehe <https://journal.r-project.org/archive/2013-2/sax-steiner.pdf>

³ Der Durchschnitt des WWA im 1. Quartal 2021 ist eine Prognose für das BIP-Wachstum gegenüber dem Vorjahresquartal. Das BIP-Niveau kann mit dieser Prognose verlängert werden, wodurch das Vorquartalswachstum bestimmt werden kann.

Abbildung 1: Wöchentliche Wirtschaftsaktivität

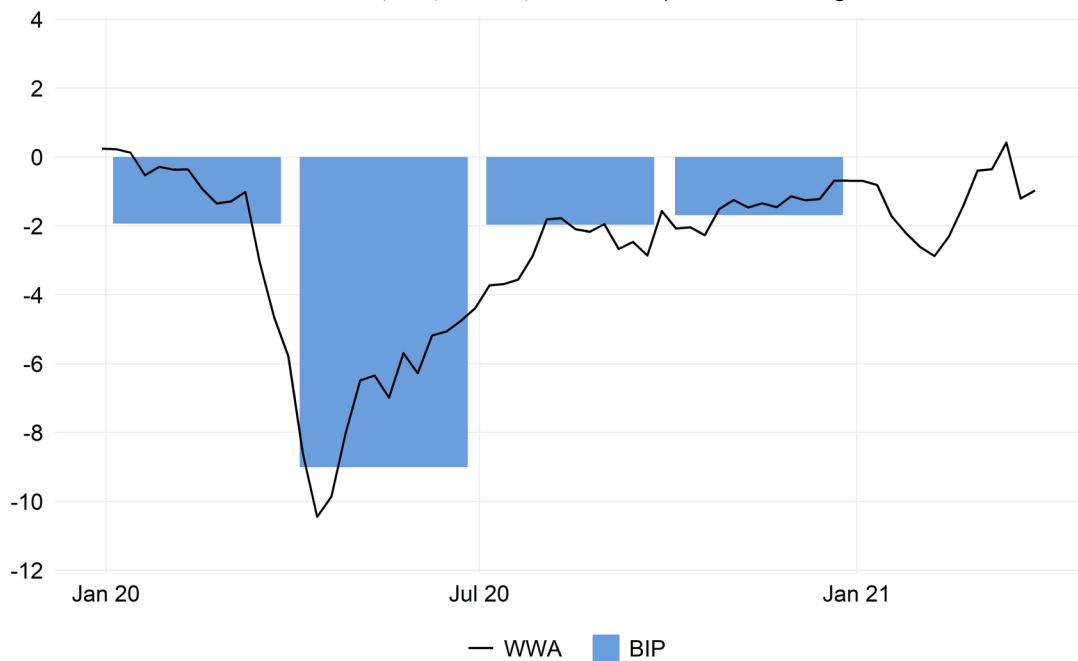
WWA: skaliert, BIP: real, saison- und Sportevent-bereinigt, Wachstum ggü. Vorjahresquartal



Quelle: SECO

Abbildung 2: Wirtschaftsaktivität relativ zum Vorkrisenniveau

Differenz zum Niveau im vierten Quartal 2019, in %, BIP: real, saison- und Sportevent-bereinigt



Quelle: SECO

Auskünfte:

Ronald Indergand, SECO, Leiter des Ressorts Konjunktur, Direktion für Wirtschaftspolitik,
Tel.: +41 58 460 55 58

Philipp Wegmüller, SECO, Ressort Konjunktur, Direktion für Wirtschaftspolitik,
Tel.: +41 58 465 95 38